



Membre de l'Académie suisse
des sciences humaines et sociales
www.assh.ch



Mitglied der Schweizerischen Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch



Schweizerische Theologische Gesellschaft
Société suisse de théologie
Società Svizzera di Teologia
Societad teologica svizra

Postfach 8204 3001 Bern

September/Septembre 2012

www.sagw.ch/sthg.ch

Bulletin

*Informationsblatt für die Mitglieder der Schweizerischen Theologischen Gesellschaft
Bulletin d'information pour les membres de la Société suisse de théologie*

Chers membres de la SSTh

En ce début de semestre, vous avez sous les yeux le Bulletin de la SSTh. Permettez-moi de vous souhaiter à tous un excellent départ dans ce nouveau semestre, et aussi de vous inviter très cordialement à participer à notre congrès annuel à Lucerne. Qui va se dérouler en même temps que l'assemblée annuelle de la SSTh, à Lucerne également. Le flyer ainsi que le bulletin d'inscription vous ont déjà été envoyés cet été. La thématique de cette réunion annuelle se rapportera à la signification récurrente du judaïsme et de son histoire pour la théologie chrétienne. Et nous avons pu nous adjoindre pour l'occasion des conférenciers réputés. Je me réjouis vivement de vous accueillir à Lucerne.

Vous trouverez dans ce Bulletin quelques articles concernant différentes manifestations qui ont été organisées par les membres de la Société. Ces articles nous dévoilent, d'une part, l'étendue du réseau international de la théologie scientifique et témoignent, d'autre part, d'un grand intérêt pour les questions tant interdisciplinaires qu'interreligieuses.

Dans les années qui viennent, la Société s'efforcera de plus en plus souvent d'emprunter la voie tracée par l'ASSH, et d'organiser des congrès dans un contexte interdisciplinaire et en liaison avec d'autres sociétés membres. Celui de cette année constitue en quelque sorte un premier pas dans cette direction. «La théologie scientifique

Geschätzte Mitglieder der SThG

Zum Semesteranfang bekommen Sie das Bulletin der SThG vor Ihnen. Ich wünsche Ihnen allen einen guten Start in das neue Semester und lade Sie sehr herzlich zu unserer Jahrestagung nach Luzern ein. Zugleich findet in Luzern die Jahresversammlung der SThG statt. Der Flyer mit Anmeldetalon wurde Ihnen bereits im Sommer zugesandt. Die Thematik der diesjährigen Tagung beschäftigt sich mit der bleibenden Bedeutung des Judentums und seiner Geschichte für die christliche Theologie. Es konnten namhafte ReferentInnen für die Tagung gewonnen werden. Ich freue mich, Sie in Luzern begrüßen zu dürfen.

Im Bulletin finden Sie einige Berichte verschiedener Anlässe, die von Mitgliedern der Gesellschaft veranstaltet wurden. Sie zeigen einerseits die internationale Vernetzung der wissenschaftlichen Theologie und bezeugen zugleich das grosse Interesse an interdisziplinärer wie interreligiöser Fragestellung.

In den kommenden Jahren wird die Gesellschaft vermehrt versuchen, den von der SAGW eingeschlagene Weg zu gehen, und Tagungen in einem interdisziplinären Kontext und in Verbindung mit anderen Mitgliedsgesellschaften zu veranstalten. Die diesjährige Tagung bildet dazu einen ersten Auftakt. „Wissenschaftliche Theologie an Universitäten der Schweiz“ so lautete das Rahmenthema der Jahresversammlung der SAGW, die dieses Jahr in

dans les Universités de Suisse», tel était le thème cadre de l'assemblée annuelle de l'ASSH qui a eu lieu à Lucerne. Nul doute que ce débat ne se prolonge au sein même de l'ASSH et que la SStH ne doive, dans les temps à venir, aborder de plus en plus souvent cette problématique.

Pour ce qui concerne la localisation et le réseau de la théologie dans le paysage scientifique de la Confédération, l'une et l'autre ressortissent aux activités de la SStH. Je vous prie donc de faire de la publicité pour notre Société. Faites-la connaître à vos étudiants, ainsi que ses manifestations. Un congrès peut, pour leurs propres recherches, constituer un complément des plus intéressants.

Les jeunes chercheuses et chercheurs devraient, à l'avenir, prendre la parole plus souvent. Pour cette assemblée annuelle, le comité de la Société a introduit une nouveauté: durant le second jour de la réunion, les doctorantes et doctorants pourront présenter leurs projets dans un atelier qui leur sera réservé, et en débattre. Nous vous saurions gré d'attirer leur attention sur cette possibilité.

Wolfgang Müller, président de la SStH

Konferenz „Interreligiöse Beziehungen und theologische Reflexion: Ökumenischer Überblick und Fragen“

Vom 23. bis 25. November traf sich eine Gruppe von Fachleuten auf dem Gebiet des ökumenischen und interreligiösen Dialogs in Bern für die Konferenz „Interreligiöse Beziehungen und theologische Reflexion: Ökumenischer Überblick und Fragen“. Die Referentinnen und Referenten waren Wissenschaftler von Universitäten in Europa und Übersee sowie von der Theologischen Fakultät Bern und repräsentierten internationale und ökumenische Kontexte und eine breite konfessionelle Vielfalt. Ausserdem nahmen Personen an der Konferenz teil, die in ökumenischen Projekten von öffentlicher Bedeutung in Bern tätig sind. Die Einladung zur Konferenz erfolgte durch das Departement für Christkatholische Theologie der Universität Bern, die Verantwortung lag bei Prof. Dr. Angela Berlis, Departementsvorsteherin, und Prof. Dr. Douglas Pratt, Universität Waikato,

Luzern stattgefunden hatte. Sicherlich wird diese Debatte innert der SAGW weitergeführt werden und die SThG wird sich dieser Frage in der kommenden Zeit vermehrt stellen müssen.

Für die Verortung und Vernetzung der Theologie in der Wissenschaftslandschaft der Eidgenossenschaft bedarf der Aktivitäten der SThG. Ich bitte Sie für unsere Gesellschaft zu werben! Machen Sie die Gesellschaft und ihre Anlässe bei Ihren Studierenden bekannt. Die Tagung kann für die eigene Forschungstätigkeit eine interessante Ergänzung darstellen.

Junge Forscherinnen und Forscher sollen zukünftig auf den Jahrestagungen der Gesellschaft verstärkt zu Wort kommen. Der Vorstand der Gesellschaft führt mit dieser Jahrestagung eine Neuerung ein: Am zweiten Tag der Tagung können Doktorierende in einem eigenen Workshop ihre Projekte vorstellen und debattieren. Weisen Sie bitte Ihre Doktorierende auf diesen Möglichkeit hin.

Wolfgang Müller, Präsident SthG

Neuseeland, dem vor kurzem zur Stärkung der Forschungsk Kooperation der ehrenamtliche Status eines Adjunct Professors am Departement verliehen worden ist.

Das Programm begann mit einem öffentlichen Abendvortrag von Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel, Universität Münster, Deutschland, zum Thema „Vier Formen interreligiöser Beziehungen: Konflikt, Toleranz, Wertschätzung und Transformation“, gefolgt von einer Erwiderung von Dr. Rifa'at Lenzin, Zürich, Schweiz, Mitglied des Interreligiösen Think Tanks der Schweiz. Es folgte ein eintägiges Expertentreffen mit akademischen Vorträgen über ein weites Spektrum von interreligiösen Erfahrungen und Forschungsprojekten, sowie tags darauf eine Sitzung über öffentliche Anliegen des interreligiösen Dialogs, darunter Präsentationen der Berner Projekte „Haus der Religionen“ und „Nacht der Religionen“ sowie der Vortrag einer Referentin vom Programm für interreligiösen Dialog und interreligiöse Zusammenarbeit des

Weltkirchenrats. Drei parallele „Master Class“-Sitzungen, in denen Studierende ihre Reflexionen zu interreligiösen Themen präsentieren und mit den anwesenden Experten diskutieren konnten, folgten den Plenartreffen und schlossen die Konferenz ab.

Im Rahmen der Konferenz zeigten sich folgende übergreifende Anliegen:

- Einige Beiträge präsentierten spezielle Ansätze aus unterschiedlichen Konfessionen oder theologischen Schulrichtungen, und zeigten auf, was die Christenheit heute daraus für den interreligiösen Dialog lernen kann; dabei gingen sie über die ursprünglichen Ansätze hinaus, da diese oft auf einem zwischenkirchlichen, nicht aber interreligiösen Kontext basierten.

- Andere Referierende untersuchten konkrete bilaterale interreligiöse Beziehungen und Dialoge von Christen mit anderen Religionen, insbesondere mit dem Judentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus. Sie unterstrichen die Wichtigkeit solcher Dialoge, die den unterschiedlichen Charakter der Dialogpartner berücksichtigen sollen. Mehrere Teilnehmer bedauerten die Diskrepanz zwischen der hohen gesellschaftlichen und politischen Bedeutung interreligiöser Fragestellungen und der niedrigen theologischen Priorität und Beachtung, die ihnen geschenkt wird.

- Mehrere der Referierenden sprachen über die verschiedenen Weisen, wie Gläubige der einen Religion die Gläubigen anderer Religionen sehen. Die führt zu einer Reihe möglicher Standpunkte wie Exklusivismus, Inklusivismus und Pluralismus; Ablehnung, Toleranz, Akzeptanz, Wertschätzung, gegenseitiges Lernen und Transformation. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass Toleranz eine wesentliche moralische Forderung ist, welche für das gesellschaftliche und politische Zusammenleben unverzichtbar ist, aber dennoch Kritik enthalten kann und eine negative Beurteilung des anderen nicht ausschliesst; während Akzeptanz, Wertschätzung und gegenseitiges Lernen wichtige anzustrebende Ziele sind.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzten die Gelegenheit der Vernetzung auf internationaler und ökumenischer Ebene. Die

ausländischen Wissenschaftler waren beeindruckt vom Engagement der lokalen religiösen Gemeinschaften für interreligiöse Dialogprojekte und von der hohen Priorität, welche die Theologische Fakultät ökumenischen und interreligiösen Anliegen einräumt. Eine Folgekonferenz ist für 2012 vorgesehen; diese soll die theologischen Reflexionen und die Zusammenarbeit mit den interreligiösen Projekten am Ort vertiefen.

Prof. Dr. Angela Berlis, Departementsvorsteherin

Beiliegend finden Sie den Text von Stephanos Athanasiou über die Tagung „Ich bin der ich bin“. Die abrahamitischen Religionen und ihre Verantwortung für die Welt. Thessaloniki, 31.5. 2012 - 1.6.2012 (Theologische Fakultät Aristoteles-Universität Thessaloniki und Goethe-Institut Thessaloniki).

Ci-joint vous trouvez le texte de Stephanos Athanasiou concernant le colloque „Ich bin der ich bin“. Die abrahamitischen Religionen und ihre Verantwortung für die Welt. Thessaloniki, 31.5. 2012 - 1.6.2012 (Theologische Fakultät Aristoteles-Universität Thessaloniki und Goethe-Institut Thessaloniki).

Falls Sie den Mitgliederbeitrag 2012 von Frs. 40.- noch nicht einbezahlt haben, bitten wir Sie freundlich, dies in nächster Zeit nachzuholen, vielen Dank. CCP 30-20425-2, Schweizerische Theologische Gesellschaft, Bern

Si vous n'avez pas encore versé votre cotisation de membre 2012 de FRs. 40.-, nous vous demandons aimablement de le faire ces prochains temps, merci beaucoup. CCP 30-20425-2, Schweizerische Theologische Gesellschaft, Bern

Protokoll der Generalversammlung der SThG, 14. Dezember 2011 in Bern

Procès-verbal de l'Assemblée générale de la SStH du 14 décembre à Berne

Ort / Lieu: Unitobler Bern

Anwesend / Présents: u. A.: Bruno Bürki (Rechnungsrevisor), und die folgenden Vorstandsmitglieder / membres du comité: W. Müller (Präsident, Luzern); A. Berlis (Bern); P. Bühler, Zürich; .M. Delgado, Freiburg; A. Dettwiler (Genève); S. Schroer (Bern) C. Siegenthaler (Sekretärin)

Traktandenliste / Ordre du jour

1. Eröffnung der Generalversammlung / Ouverture de l'Assemblée générale
2. Annahme der Traktandenliste / Approbation de l'ordre du jour
3. Annahme des Protokolls der Generalversammlung vom 9. Oktober 2010 in Lausanne / Approbation du procès-verbal de l'Assemblée générale du 9 octobre 2010 à Lausanne
4. Rechenschaftsbericht des Präsidenten / Compte rendu du président
5. Diskussion und Beschlussfassung / Discussion et décision
6. Bericht des Rechnungsrevisors (Tischvorlage) / Rapport du vérificateur de comptes (document distribué en séance)
7. Diskussion und Beschlussfassung / Discussion et décision
8. Jahresbeitrag / Cotisation annuelle
9. Kolloquium 2012 et 13/Colloques 2012 et 13
10. Varia

1. Der Präsident begrüsst die Teilnehmenden.
2. In Ordnung. Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen (u.A. K.Seybold und Y. Meyer, frühere Vorstandsmitglieder)
3. In Ordnung. Dank an die Sekretärin.
4. Pierre Bühler schlägt im Namen des Vorstandes Wolfgang Müller, Luzern für ein weiteres Mandat von zwei Jahren vor. Frau Angela Berlis aus Bern wird als Vizepräsidentin vorgeschlagen. Herr Müller und Frau Berlis werden durch Akklamation gewählt.
5. Der Präsident W. Müller liest seinen Bericht. Er gibt auch Auskunft über einige Neuerungen bei der SAGW:

Die Finanzierung der Zeitschriften bleibt unverändert. Grosse Umstrukturierung hingegen im Uebrigen. Bis anhin war die SAGW in zwei grosse Untergruppen aufgeteilt. Jedes Jahr machte unsere Gesellschaft eine Eingabe betreffend Zeitschriften, Kolloquium, und Bulletin. Jetzt neu 4 Unterdepartements. Unsere Gesellschaft befindet sich bei den Kulturwissenschaften. Pro Departement gibt es je einen Präsidenten, jedem Departement wird ein Globalbudget zugesprochen, welches unter den verschiedenen Gesellschaften aufgeteilt werden muss. Man erhofft sich damit mehr Synergien und Kooperation unter den Gesellschaften.

6. Der Rechenschaftsbericht wird einstimmig angenommen.

7. Der Rechnungsrevisor B. Bürki liest seinen Bericht und schlägt der Versammlung vor, die Abrechnung anzunehmen. B. Bürki ist einverstanden noch ein weiteres Jahr als Rechnungsrevisor zu wirken. Die Versammlung dankt B. Bürki ganz herzlich für seine Arbeit und sein Engagement.

8. Die Versammlung nimmt die Abrechnung dankend an.

9. Der Mitgliederbeitrag wird bei Frs. 40.- (Studierende Frs. 20.-) beibehalten.

10. 2012: Luzern ; 2013: Bern

11. Ein Problem ist und bleibt die Mitgliederwerbung. A. Dettwiler erkundigt sich für die Herstellung unseres bestehenden Flyers in Farbe. Jedes Vorstandsmitglied würde dann etwa 50 Exemplare bekommen.

Für das Protokoll: C. Siegenthaler

Bulletin SThG / SStH

Informationsblatt für die Mitglieder der Schweizerischen Theologischen Gesellschaft, erscheint mehrmals jährlich.

Bulletin d'information pour les membres de la Société Suisse de Théologie – Paraît plusieurs fois par an.

• **Präsident SThG / président SStH** : Prof. Dr. Wolfgang W. Müller, Professor für Dogmatik, Leiter des Ökumenischen Instituts, Universität Luzern, Theologische Fakultät, Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, 6002 Luzern, T: 041 229 52 40; e-mail: wolfgang.mueller@unilu.ch.

• **Administration und Versand / Administration et envoi: Secrétariat SThG / SStH** : Catherine Siegenthaler, Tour-Grise 24, 1007 Lausanne, T: 021 625 89 17; e-mail: catsiegenthaler@bluewin.ch.

• **Redaktion / rédaction** : Mathurin Gisel ; e-mail : mathurin.gisel@gmail.com

